

## Die vermeintliche „Chance“ als Rationalisierung

Man hört es nicht mehr so oft wie auch schon: Die Rede ist von den Fußballkommentatoren, die nach einem Schuss oder einem Freistoss aus langer Distanz (ab 20, 25 Metern), der an die Latte oder den Pfosten gesprungen ist oder sich dem Tor auf gefährliche Weise genähert hat, im nachhinein von einer „Chance“ sprechen. Die Ausgangssituation soll bereits eine „Chance“ gewesen sein.

Bei solchen Kommentaren handelt es sich um typische Ex post-Rationalisierungen, also um Beschreibungen eines Vorgangs, der von seinem Endresultat, nicht aber von seiner Potentialität bzw. dem eigentlichen Vorgang abgegeben werden.

Mit anderen Worten: Ein Schuss oder ein Freistoss aus, sagen wir 25 Metern, ist, statistisch gesehen, keineswegs eine bemerkenswerte Chance. Zur Chance wird er sozusagen schöngeredet, wenn sich gezeigt hat, dass der abgegebene Schuss gefährlich aufs Tor gekommen ist.

In der Wissenschaft wird in solchen Fällen von Rationalisierung gesprochen. In der Psychoanalyse bezeichnet der Begriff einen Vorgang, bei dem für Handlungskomplexe vom Betroffenen vernunftgemäße Ursachen angegeben werden, obwohl diese Gründe dem Subjekt (dem Handelnden) entgleiten.

Der Soziologe Pierre Bourdieu hat viel Energie dafür aufgewendet, den sogenannten „scholastischen Fehlschlüssen“, also den intellektuellen Fehlinterpretationen auf die Schliche zu kommen. Dabei wies er nach, dass insbesondere Soziologen und Ethnologen sozusagen in eine intellektualistische Falle tappen, wenn sie die zeitliche Logik ihrer eigenen Interpretationen auf die realen Abläufe anwenden, die sie untersuchen.

Von einer Chance bei einem Schuss aus 25 Metern dürfte der Fußballkommentator eigentlich nur dann sprechen, wenn er bereits in den Hundertsteln nach der Schussabgabe sieht bzw. spürt, dass der Ball gefährlich wird und dies während des Flugs des Balls auf das Tor kundtut. Leider geht es dafür im Fußball meist zu schnell.

Viele Kommentatoren greifen in solchen Fällen dann zu einem „intellektualistischen Fehlschluss“, indem sie davon sprechen, dass die Grundsituation, also die Schussmöglichkeit aus 25 beispielsweise 25 Metern, bereits eine Chance war. Das ist nachweislich falsch. Die Chance ergibt sich erst *nach* der Ballabgabe, also wenn der Schuss gefallen ist und er gefährlich werden kann.